

19



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



11 Veröffentlichungsnummer: **0 539 780 A2**

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: **92117213.6**

51 Int. Cl.⁵: **A47F 3/00**

22 Anmeldetag: **08.10.92**

30 Priorität: **31.10.91 DE 4135934**

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
05.05.93 Patentblatt 93/18

84 Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB IT LI NL PT SE

71 Anmelder: **Linde Aktiengesellschaft
Abraham-Lincoln-Strasse 21
W-6200 Wiesbaden(DE)**

72 Erfinder: **Finkenauer, Harry, Dipl.-Des.
Gustavsburger Strasse 27
W-6502 Kostheim(DE)**

74 Vertreter: **Schaefer, Gerhard, Dr.
Linde Aktiengesellschaft Zentrale
Patentabteilung
W-8023 Höllriegelskreuth (DE)**

54 **Verstellbare Zahl- bzw. Warenübergabeplatte für eine Verkaufstheke.**

57 Verkaufstheke mit einem Thekenkörper und einem Aufbau, der der Befestigung einer dreh- oder verschiebbaren Frontscheibe dient, und auf dessen oberem Rand mindestens eine von der Frontscheibe abgetrennte Zahl- bzw. Warenübergabeplatte befestigt ist. Die Zahl- bzw. Warenübergabeplatte ist in der Höhe und/oder zumindest teilweise horizontal verstellbar und weist die gleiche oder eine geringere Breite als die Frontscheibe auf.

EP 0 539 780 A2

Die Erfindung betrifft eine Verkaufstheke mit einem Thekenkörper und einem Aufbau, der der Befestigung einer dreh- oder verschiebbaren Frontscheibe dient.

Verkaufstheken werden in Großmärkten und Einzelhandelsgeschäften zur Aufbewahrung und Präsentation von Lebensmitteln verwendet. Sie werden insbesondere für Fleisch- und Wurstwaren, Käse, Fisch und Feinkostsalate eingesetzt. Eine derartige Verkaufstheke weist einen Möbelkorpus sowie einen darauf befindlichen Aufsatz auf. Der Aufsatz, unter dem sich die ausgestellte Ware befindet, ist aus hygienischen und kältetechnischen Gründen an seiner Vorderseite, die dem Kunden zugewandt ist, mit einer Frontscheibe versehen.

An der verkäuferseitigen Rückseite der Verkaufstheke ist üblicherweise eine Arbeitsfläche für das Verkaufspersonal vorgesehen, auf dem diese die im Zusammenhang mit dem Abverkauf der Ware erforderlichen Arbeiten durchführt. Je nach Inhalt der Verkaufstheke muß beispielsweise Fleisch geschnitten, entbeint und geklopft, Wurst oder Käse geschnitten, Fisch ausgenommen und geschuppt oder Feinkostsalate in Portionsbecher eingefüllt werden; die fertig portionierte Ware muß so dann gewogen und verpackt werden. Zum Abwiegen sind üblicherweise Waagen auf der Arbeitsfläche aufgestellt.

An der Oberseite des Aufsatzes weist die Verkaufstheke eine Abstellfläche auf, auf der beispielsweise Zahlsteller untergebracht sind und auf der die Übergabe der verpackten Ware an den Kunden erfolgt.

Es hat sich in der Praxis gezeigt, daß derartige Verkaufstheken in mehrfacher Hinsicht nachteilig sind. Die als Zahl- und Warenübergabebereich dienende Abstellfläche läßt sich weder vertikal noch horizontal verstellen. Darüber hinaus sind vor dem Hochklappen der Frontscheibe sämtliche auf der Abstellfläche befindlichen Gegenstände, wie z.B. Zahlsteller oder Werbeaccessoires, abzuräumen, um ein Herunterfallen zu vermeiden. Da die Arbeitsfläche von der Kundenseite schlecht einsehbar ist, ist es für den Kunden oft schwierig, zu sehen, welche Ware er vom Verkaufspersonal zugewandt bekommt. Andererseits ist es für das Verkaufspersonal mühsam, für den Kunden die Ware gut sichtbar hochhalten zu müssen. Als weiterer Nachteil ist anzuführen, daß die Abstellfläche bei der Warenübergabe an den Kunden häufig durch außen an der Verpackung befindliche Verunreinigungen (wie z.B. Fleischsaft, Marinade etc.) verschmutzt wird, so daß ein häufiges Reinigen der Warenübergabepalette erforderlich ist.

Aus der DE-PS 36 02 650 ist eine Verkaufstheke der eingangs genannten Art bekannt, die zu der bisher bekannten Abstell- bzw. Warenübergabefläche an der Oberseite des Aufsatzes eine

zusätzliche Abstellfläche, die durch eine am Aufsatz befestigte Platte gebildet wird, besitzt. Diese Platte ist auf einer vertikalen Drehachse drehbar angeordnet. Dadurch wird für das Verkaufspersonal die Möglichkeit geschaffen, dem Kunden die Ware in unmittelbarer Nähe zu zeigen. Die Arbeitsfläche der Verkaufstheke läßt sich besonders leicht reinigen, da die üblicherweise auf der Arbeitsfläche befindlichen Gegenstände zumindest während des Reinigungsvorganges auf der Platte abgestellt werden können. Die eigentliche Abstell- bzw. Warenübergabefläche auf dem Aufsatz, die häufig durch eine Glasplatte gebildet ist, wird dadurch geschont.

Ferner weisen Verkaufstheken in der Regel eine über ihre gesamte Breite verlaufende Zahl- bzw. Warenübergabepalette auf, was jedoch gerade bei sehr breiten bzw. mehreren nebeneinander angeordneten Verkaufstheken nicht unbedingt notwendig ist. In vielen Fällen ist die Verwendung von Zahl- bzw. Warenübergabepaletten an einigen ausgewählten Stellen bzw. mit entsprechenden Abständen zwischen den einzelnen Zahl- bzw. Warenübergabepaletten ausreichend.

Der vorliegenden Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Verkaufstheke der eingangs genannten Art zu entwickeln, die sich durch besondere Übersichtlichkeit für den Kunden, einfache Bedienbarkeit und leichte Reinigbarkeit für das Verkaufspersonal sowie größtmögliche Variabilität hinsichtlich der Zahl- bzw. Warenübergabepalette auszeichnet.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß auf dem oberen Rand des Aufbaus mindestens eine von der Frontscheibe abgetrennte Zahl- bzw. Warenübergabepalette befestigt ist.

Auf diese Weise wird eine Trennung der Zahl- bzw. Warenübergabepalette von der Frontscheibe erreicht, sprich im Falle des Aufklappens der Frontscheibe bleibt die Zahl- bzw. Warenübergabepalette unverändert in ihrer Stellung, so daß ein Abräumen von auf ihr abgestellten Accessoires nicht mehr notwendig ist. Das Anbringen einer Zahl- bzw. Warenübergabepalette kann nun auch ausschließlich an den Stellen der Verkaufstheke erfolgen, an denen es für den Abverkauf der in der Verkaufstheke dargebotenen Waren sinnvoll erscheint.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Zahl- bzw. Warenübergabepalette in der Höhe verstellbar ist.

Die Höhenverstellung wird in der Regel dadurch erreicht, daß die Stütze, an deren oberem Ende die Zahl- bzw. Warenübergabepalette befestigt ist, einen teleskopartig wirkenden Verstellmechanismus aufweist. Die Sicherung der ausgezogenen Stütze erfolgt mittels Bolzen oder Schrauben. Darüber hinaus sind dem Fachmann weitere

Arten von entsprechenden Höhenverstellmechanismen bekannt.

Diese Ausgestaltung ermöglicht so auf einfachste Weise eine Anpassung der Höhe der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte sowohl an die Art der Verkaufstheke als auch an die Größe des Verkaufspersonals.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die Zahl- bzw. Warenübergabeplatte zumindest teilweise horizontal verstellbar ist.

Diese Ausgestaltung erlaubt nun entweder das horizontale Verschieben der gesamten Zahl- bzw. Warenübergabeplatte oder das horizontale Verschieben eines Teilsegmentes der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte. So wird wiederum nicht nur ein Anpassen der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte an die Art der Verkaufstheke sondern auch ein kunden- und verkaufspersonalfreundlicherer Austausch zwischen der abverkauften Ware und der gegebenenfalls direkt an der Verkaufstheke dafür zu entrichtenden Bezahlung ermöglicht.

Eine bevorzugte Weiterbildung der Erfindung ist dadurch gekennzeichnet, daß die verstellbare Zahl- bzw. Warenübergabeplatte die gleiche oder eine geringere Breite als die Frontscheibe bzw. Verkaufstheke aufweist.

Die vorliegende Erfindung bietet durch die Trennung der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte von der Frontscheibe eine gegenüber dem Stand der Technik vergrößerte Variabilität sowie die Möglichkeit des Anbringens der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte ausschließlich an den Stellen, an denen dies für den Abverkauf der in der Verkaufstheke dargebotenen Waren notwendig erscheint.

Die Erfindung sowie weitere Einzelheiten der Erfindung seien anhand dreier schematisch dargestellter Ausführungsbeispiele näher erläutert. In den Ausführungsbeispielen besitzen gleiche Teile gleiche Bezugsziffern.

Figur 1 stellt die Seitenansicht einer erfindungsgemäßen Verkaufstheke dar. Sie besteht aus einem wärmeisolierenden Möbelkorpus 1, einem Sockel 2 und einem Aufbau 3. Der Aufbau 3 umfaßt eine an der verkäuferseitigen Rückseite der Kühltheke vom Möbelkorpus 1 nach oben weisende Stütze 4, an deren oberem Ende eine Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 befestigt ist, und eine an der verkäuferseitigen Vorderseite der Kühltheke befindliche Frontscheibe 6. Durch ein Nach-Hinten-Verschieben entlang der gestrichelt gezeichneten, kreisförmig gebogenen Linie 7 läßt sich die Frontscheibe 6 zum Befüllen des Warenraumes sowie zum Reinigen der Frontscheibeninnenseite aus ihrer Schließstellung bewegen.

In **Figur 2** ist der in **Figur 1** mit einem Kreis umgebene Bereich der erfindungsgemäßen Verkaufstheke dargestellt. Die Zahl- bzw. Waren-

übergabeplatte 5 liegt hierbei am waagrecht ausgebildeten oberen Ende der Stütze 4 auf. Die Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 besitzt in ihrem vorderen Bereich einen nach unten, in eine in das waagrecht ausgebildete Ende der Stütze 4 gefräste Führung 8 greifenden Stift 9. Beim Verschieben der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 aus der Grundposition in die gestrichelt gezeichnete Position 5a wird die in der Grundposition parallel zur Stütze 4 liegende, in der Höhe verstellbare Stützstange 10 in die gestrichelt gezeichnete Position 10a bewegt. Die maximal mögliche Verschiebelänge wird durch die Länge der in das waagrecht ausgebildete obere Ende der Stütze 4 gefrästen Führung 8 bestimmt.

Figur 3 stellt eine weitere Ausgestaltung der Erfindung dar, bei der ein Teilsegment 5b der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 aus der Grundposition in eine gestrichelt gezeichnete Position 5c verschoben wird.

Figur 4 zeigt eine erfindungsgemäße Verkaufstheke, bestehend aus einem wärmeisolierenden Möbelkorpus 1, einem Sockel 2 und einem Aufbau 3 im Schnitt. Unterhalb des Warenraumbodens 12 befinden sich die im isolierenden Möbelkorpus 1 enthaltenen Vorrichtungen zum Erzeugen von Kälte, also Kühlaggregat 13 und Ventilator 14 zur Luftumwälzung. Am oberen Ende der nach oben weisenden Stütze 4 ist die aufklappbare Frontscheibe 6 befestigt. Die Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 ist über eine, in der Mitte der Stütze 4 drehbar gelagerten Stützstange mit der Stütze 4 verbunden. Diese Stützstange wiederum besteht aus zwei, drehbar miteinander verbundenen Segmenten 11 und 11a; dem in der Grundposition nach oben, zur Kundenseite der Verkaufstheke weisende und der Stützung der Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 dienenden Stützstangensegment 11 und dem waagrecht ausgebildeten Stützstangensegment 11a auf dem die Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5, wie in **Figur 2** beschrieben, verschiebbar gelagert ist. Vor dem Aufklappen der Frontscheibe 6 in die Öffnungsposition 6a wird die Stützstange mit der darauf befindlichen Zahl- bzw. Warenübergabeplatte 5 in die gestrichelt gezeichnete Position 5d, 11b und 11c verschoben.

Patentansprüche

1. Verkaufstheke mit einem Thekenkörper (1) und einem Aufbau (4), der der Befestigung einer dreh- oder verschiebbaren Frontscheibe (6) dient, **dadurch gekennzeichnet**, daß auf dem oberen Rand des Aufbaus (4) mindestens eine von der Frontscheibe (6) abgetrennte Zahl- bzw. Warenübergabeplatte (5) befestigt ist.

2. Verkaufstheke nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahl- bzw. Warenübergabepatte (5) in der Höhe verstellbar ist.
3. Verkaufstheke nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Zahl- bzw. Warenübergabepatte (5) zumindest teilweise horizontal verstellbar ist.
4. Verkaufstheke nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die verstellbare Zahl- bzw. Warenübergabepatte (5) die gleiche oder eine geringere Breite als die Frontscheibe (6) aufweist.

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

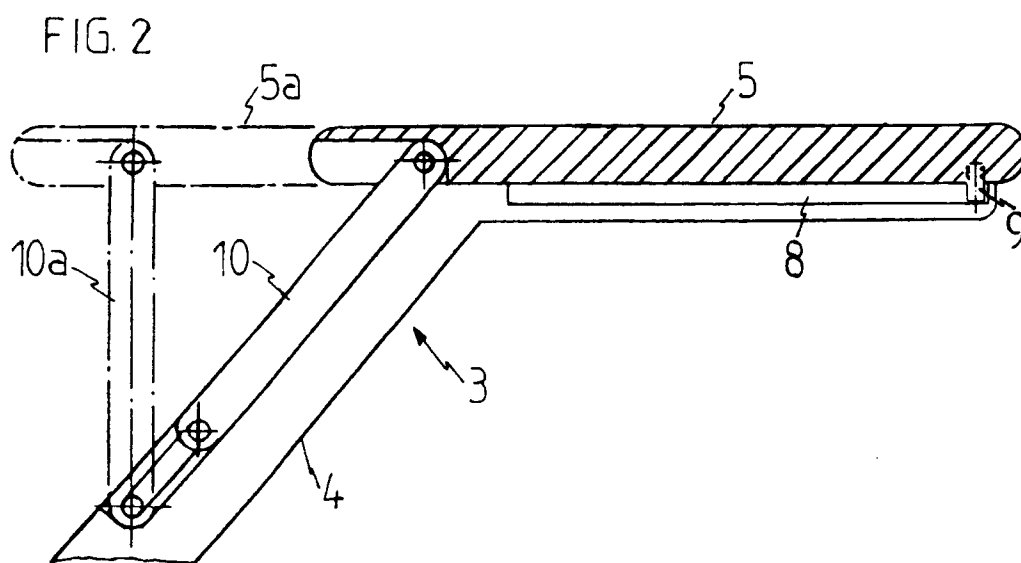
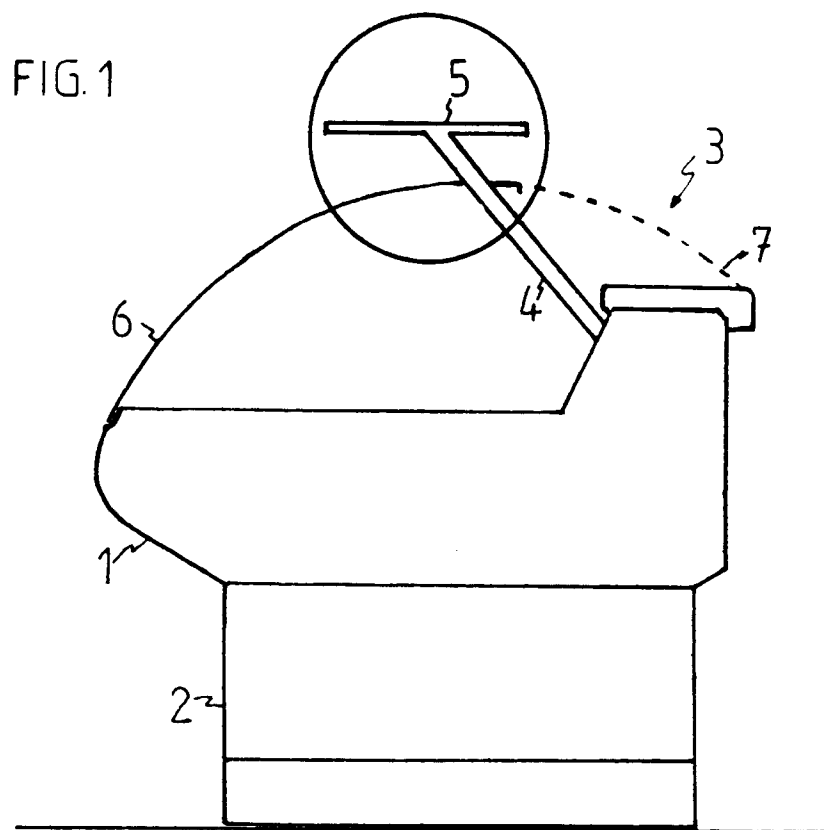


FIG.3

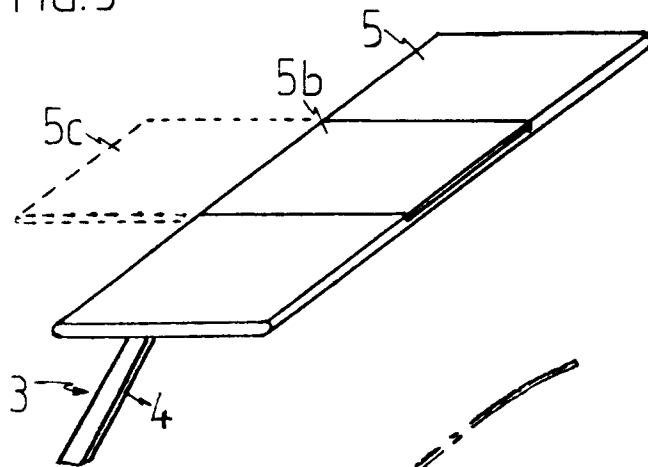


FIG.4

